

Einführung in die Sprachwissenschaft

Łukasz Jędrzejowski (Universität zu Köln)
l.jedrzejowski@uni-koeln.de

Wodurch lernten Sie in dieser Veranstaltung am meisten?

- Das Abfragen zu Beginn einiger Sitzungen und die Zwischenklausuren haben mich dazu gebracht, von Anfang an regelmäßig zu lernen und zu wiederholen. Das war also sicher eine gute Vorbereitung auf die Endklausur und ich finde, das können Sie gerne weiterhin machen.
- Durch das regelmäßige Erscheinen im Kurs, die Beispiele und Aufgaben und die Zwischenklausuren nach jedem Kapitel.
- Durch die gut erklärten Beispiele an der Tafel - verbunden mit den Rückfragen, ob auch alle dies verstanden haben.
Ebenfalls waren die ausgeteilten Übungen hilfreich, wobei man diese hätte uploaden können, damit man diese mehrmals zur Übung bearbeiten hätte können. Grundsätzlich war die Dynamik des Dozenten im Umgang mit der Gruppe schätzenswert, weswegen ich diese Veranstaltung im nächsten Semester beim gleichen Dozent wählen werde.
- Durch die Wiederholung im Plenum.
- Durch die positive Art des Dozenten.
- Am lehrreichsten war mich für die Offenheit des Dozenten für Fragen aller Art. Man konnte sich immer trauen, eine Frage zu formulieren. Außerdem war das Seminar nicht in erster Linie theorielastig, sondern sehr anwendungsbezogen.
- Ich finde es besonders hilfreich, dass Sie, nachdem Sie uns etwas ausführlich erklärt haben, sofort eine Übungsaufgabe gestellt haben. Damit konnte man sehr gut reflektieren, ob man den Stoff wirklich verstanden und selber anwenden kann. Außerdem hat mir die schulische Atmosphäre gefallen. Ihr Kurs war meine einzige Veranstaltung, in der ich mich nicht wie in der Uni, sondern wie in der Schule gefühlt habe: am Anfang der Stunden haben sie jeden zum Inhalt der vorherigen Sitzungen abgefragt, Sie haben viele Fragen gestellt und etwas so lange erklärt, bis es alle verstanden haben. Durch diese Gestaltung der Veranstaltung kann man meiner Meinung nach viel mehr lernen, als wenn ein Seminar wie eine Vorlesung aufgebaut ist.
Sehr hilfreich war auch, dass wir einige Zwischenklausuren geschrieben haben. Dadurch war man gezwungen, regelmäßig zu lernen, und hat nun zur Klausurvorbereitung weniger Stress.
- Ich lernte am meisten durch gute Erklärungen und Beispiele, sowie durch gezielte Übungen.
- Durch Übungs- bzw. Anwendungsaufgaben, die es einem ermöglicht haben, die Inhalte zu verstehen, anstatt sie nur auswendig zu lernen.

Außerdem hat es geholfen, viel im Plenum zu besprechen und dazu aufgefordert zu werden, praktisch mitzuarbeiten.

- Durch die Wiederholung aufgrund der Tests, die wir geschrieben haben. Übungsaufgaben. Ihre Erklärungen.
- Ich habe am meisten durch den Unterricht gelernt. Mir hat es sehr viel gebracht, dass ich jedes Mal anwesend war und die Themen nicht allein durch das Skript lernen musste. Dadurch, dass wir Fragen stellen konnten und jedes Thema in unserem Tempo durchgenommen wurde, hat man viel gelernt. Man hat sehr gut filtern können, was wichtig ist, weil wir einige Themen ausführlicher, als andere behandelt haben.
Ich fand die Zwischenklausuren ebenfalls sehr gut, weil man so schon semesterbegleitend lernen musste und dies nicht jetzt erst anfangen muss.
- Durch die regelmäßige Teilnahme am Seminar.
- Durch:
 - die Fragen am Anfang der Sitzungen,
 - die Zwischenklausuren inklusive Rückmeldung
 - die ausführlichen Beantwortungen aller Fragen, bis jeder es verstanden hat
 - die gute und nachvollziehbare Struktur der Sitzungen.
- Durch:
 - kontinuierliches Lernen durch die Zwischenklausuren,
 - viele Beispiele im Seminar an der Tafel besprochen,
 - viele Übungen, sowohl im Kurs als auch auf Ilias (Wissen wurde gefestigt oder man wurde auf Probleme aufmerksam),
 - gute Atmosphäre im Kurs, ich hatte keine Angst Fragen zu stellen.
- Durch die Zwischenklausuren, durch die ich gezwungen war, regelmäßig die Stunden mithilfe des Skripts und Übungsaufgaben nachzuarbeiten.
- Durch die Aufgaben, wie z.B. Bäume skizzieren, die wir gemeinsam an der Tafel gemacht und besprochen haben.
- Nicht durch die Definitionen, sondern an den Beispielen.
- Die Zwischenklausuren waren auch nicht schlecht.

Was erschwerte Ihr Lernen und welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die von Ihnen genannten hinderlichen Punkte?

- Mir hat nichts das Lernen erschwert. Es ist einfach ein großer Lernaufwand, den Sie uns so angenehm wie möglich gestaltet haben und würde Sie sofort an Kommilitonen weiterempfehlen.
- Die Übungen könnten noch detaillierter besprochen werden.
- Bei der Syntax fiel mir das Lernen weniger einfach, weil ich das Gefühl hatte, dass einiges, was wir im Unterricht besprochen hatten dem widersprach, was die Lösungen für einige Bäume zu komplexeren Sätzen vorgaben. Es kann natürlich gut sein, dass Sie mehrere Möglichkeiten akzeptieren, aber insgesamt fühle ich mich bei dem Thema noch nicht gut genug vorbereitet, weil wir es im Unterricht

nicht so ausführlich besprochen haben. Das lag aber wahrscheinlich größtenteils am Zeitfaktor, deswegen kann ich keine konkreten Verbesserungsvorschläge angeben.

Generell ist es sicherlich gut, dass wir das Skript zur Lektüre haben, aber da wir nur Teile daraus besprochen haben, ist es ein wenig schwierig, einzuschätzen, was wirklich klausurrelevant ist und was weniger. Hier hilft es wohl einfach, wenn Sie bei jedem Kapitel das Wichtige nennen, teilweise haben Sie das auch schon getan. Insgesamt habe ich aber sehr viel in dem Seminar gelernt und fühle mich auch ziemlich gut auf die Endklausur vorbereitet.

- Eine nähere Verbindung zum Skript würde das Lernen für die Klausur ein bisschen erleichtern, aber ansonsten fand ich den Kurs und auch unseren Kursleiter sehr angenehm und hilfreich.
- Das Thema Upload. Mit einem vermehrten Upload, inklusive Lösungen, hätte man insgesamt eine Verbesserung des Lernerfolgs erreicht.
Grundsätzlich würde ich die Anwesenheitspflicht außerdem nicht erlassen, dies führt bei einigen Studenten, siehe mich, zu einer Verschiebung des Fokus auf andere Seminare, was der tollen Qualität des Seminars nicht gerecht wird. Weitere Lösungen zu den Zwischenklausuren auf Illias wären ebenfalls toll gewesen.
- Das Einzige, was mein Lernen erschwert, ist, dass wir zum Ende der Veranstaltung leider nicht mehr genug Zeit hatten, um Semantik und Pragmatik ausführlich zu besprechen. Daher musste man Vieles noch zu Hause nacharbeiten. Sonst habe ich keine Kritikpunkte: Ihr Seminar war super!
- Das Skript hat mir nicht immer beim Lernen geholfen.
Ich hätte gerne noch ein anderes Übungsbuch im Kurs gehabt. Außerdem hätte ich lieber 2 Teilklausuren geschrieben.
Ansonsten bin ich sehr zufrieden.
- Das einzige Problem war der Zeitdruck am Ende, auch wenn eine striktere Einhaltung eines Zeitplans wahrscheinlich bei anderen Themen nachteilig gewesen wäre. Somit gibt es dafür keine Pauschallösung.
- Ich war mir mit der Ergebnissicherung teilweise sehr unsicher. Zuzüglich empfand ich das Skript als eher weniger hilfreich, sondern verwirrend. Evtl. wäre ein größerer Anteil an Frontalunterricht (evtl. auch durch Folien angeleitet, da dies die Phonologie und Phonetik sehr gut unterstützte,9 von Vorteil.
Allgemein war ich aber mit der Stimmung, dem Ablauf und Ihrer Art zu lehren relativ zufrieden.
- Ich fand das Skript manchmal etwas unverständlich oder umständlich verfasst, sodass man diese Abschnitte mehrmals lesen musste, um sie zu verstehen.
Ansonsten fand ich das Seminar sehr gut und ich bin immer gerne gekommen, um etwas zu lernen.
- Das Thema an sich war nicht einfach für mich.
- Das Skript ging stellenweise schlecht bis überhaupt nicht auf im Kurs abgefragte Themen ein. Dies erschwerte eine Aufarbeitung versäumter Themenbereiche deutlich.

- Beim nächsten Kurs besser auf das Zeitmanagement achten. Ich hatte das Gefühl, dass Semantik und Pragmatik etwas zu kurz gekommen sind und man sich doch einiges selber aneignen musste. Ich hätte gerne auch zu diesen beiden Bereichen eine Zwischenklausur geschrieben. So wäre ich sicherer auf die Endklausur vorbereitet gewesen.
- Besonders bei den Themen Semantik und Pragmatik fehlte mir die Struktur und Übersichtlichkeit in den Seminarstunden. Dies war meiner Meinung nach der fehlenden Zeit am Ende geschuldet, da wir Phonologie und Phonetik zu ausführlich behandelt haben.
- Ich hätte leichter lernen können, wenn es regelmäßig PPP-Folien zu den einzelnen Themen ergänzend zu dem Skript, den Arbeitsblättern und meinen Mitschriften aus dem Seminar gegeben hätte.
- Das Skript fand ich in einigen Bereichen auch etwas verwirrend, da dort die Themen manchmal ganz anders und auch komplexer erklärt wurden, als in Ihrem Unterricht.
- Die drei Vertretungsstunden erschwerten mir das Lernen, da in diesen kein roter Faden vorlag und die Themen in diesen Stunden sehr wirr erklärt wurden.
- Vielleicht hätte man die Hilfsfragen nach dem beenden von jedem Kapitel hochladen können, damit man sich schon früher mit diesen Fragen hätte beschäftigen können.
- Ich finde es gut, dass wir Onlin-Aufgaben zum Üben bekommen habe, da ich sonst sehr viel unsicherer im Bezug auf die Klausur gewesen wäre.
- Da wir ein ruhiger und sehr angenehmer Kurs waren, gab es keinen Grund zum erschwerten Lernen.